

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0485/23	21.11.2023
zum/zur		
F0296/23 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, Marcel Guderjahn		
Bezeichnung		
MVB- verkürzte Streckenführung der Buslinie 58		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		28.11.2023

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 12.10.2023 gestellten Anfrage (F0296/23) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. *Warum wurde nicht in einer Bürgerversammlung oder der Einwohnerversammlung der Oberbürgermeisterin vor 8 Wochen im Stadtteil Salbke darüber informiert, was wann und wie genau passieren soll?*

Die Einwohnerversammlung im Stadtteil Salbke fand am 10. Mai 2023 statt. Details zur Umsetzung der von der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) geplanten Maßnahme im Jahr 2023 wurden der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) erst im Juni 2023 offiziell mitgeteilt.

2. *Wurde die verkürzte Streckenführung an die Nutzer des ÖPNV z.B. im Vorfeld an den Haltestellen bekannt gegeben? Wenn ja, ab wann? Wenn nein, warum nicht?*

Die MVB hat die Fahrgäste über die temporäre Änderung der Linienführung bei der Linie 58 über verschiedene Kommunikationskanäle informiert:

- durch eine Presseinformation
- auf der Webseite der MVB unter Aktuelles (<https://www.mvbnet.de/linie-58-faehrt-wegen-bauarbeiten-verkuerzt/>)
- über einen Newsletter
- über Facebook und X (ehemals twitter)

Die Information an den Haltestellen erfolgt bis zu 3 Tage vor der Linienänderung und ist auch in diesem Fall erfolgt.

3. *Ist die Information lediglich per Pressemitteilung aus Sicht der MVB und der Landeshauptstadt Magdeburg der angemessene Weg, die Fahrgäste und zahlende Kundschaft der MVB zu informieren? Oder könnte man z.B. über Flyer informieren?*

Siehe Antwort zur Frage 2.

4. *Ist die MVB ist nicht gewillt oder nicht in der Lage, eine Umleitungsstrecke für die betroffenen Anwohner zu schaffen?*
5. *Welche Möglichkeiten der alternativen Beförderungsmöglichkeiten, wie kleinere Fahrzeuge etc., wurden für die Zeit der Baumaßnahmen geprüft? Warum wurde keine Möglichkeit umgesetzt?*

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres engen inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Faulmannstraße wurde durch die SWM zwischen der Gabelsberger Straße und Eisenbahnüberführung gesperrt. Ersatzverkehre, auch mit kleinen Fahrzeuggrößen, sind hier nicht möglich.

Die MVB hat deshalb verschiedene Umleitungsstrecken geprüft. Bei einer Umleitung über die Friedrich-List-Straße würde das Wohngebiet entlang der Ottersleber Chaussee zwischen Ottweiler Straße und der Eisenbahnüberführung für die Dauer der SWM-Baumaßnahme (ein Jahr) nicht bedient werden, was nicht zielführend ist.

Als weitere Alternative für eine Umleitungsstrecke der Linie 58 wurde der Lüttgen-Salbker Weg geprüft. Dieser hat in weiten Teilen einen Straßenquerschnitt von nur 4,24 Metern. Im Verlauf in der Beyendorfer Straße und im Biberweg verringert sich der Straßenquerschnitt sogar auf ca. 3,60 Meter, so dass aufgrund des geringen Straßenquerschnitts und der zu erwartenden Probleme bei Begegnungsfällen mit größeren Fahrzeugen und bei parkenden Fahrzeugen diese Alternative ausgeschieden ist.

6. Wie kann die MVB in die Verantwortung genommen werden, kurzfristig eine ersatzweise Verbindung zu schaffen?

Mögliche Alternativen wurden durch die MVB geprüft, konnten wegen der damit verbundenen Nachteile aber nicht umgesetzt werden (siehe Antwort zu Fragen 4 und 5).

Die Stellungnahme wurde auf Basis der Zuarbeit der MVB erarbeitet.

Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung